

Lager - Mitteilungen.

THEATER.

Wir haben heute in Erfahrung gebracht, dass die in Vorbereitung befindliche Theater-Vorstellung am Sonnabend, 17. Juni, steigen soll.

LIEBESGABEN-DANK.

Heute ist der erste Sonntag im Monat und damit der offizielle Sammeltag für unsere Heimat-Spende LIEBESGABEN-DANK. Im übrigen werden Gaben, wie zuvor, während des ganzen Monats Juni angenommen.

AUF DER HEIMREISE.

Die Heimreise nach Samoa für unsere vier Mit-internierten, Herren F. Jahnke, Schaafhausen, Wulf und Gosche ist nun Tatsache geworden. Mit vielen Wünschen von allen Zurückgebliebenen verliessen sie vergangenen Mittwoch Nachmittag das Lager, um zunächst mit der Bahn nach Auckland zu fahren und von dort mit der "MATUA" nach Samoa. Es war vorgesehen, dass Herr Emil Meiritz sich in Auckland der Reisegesellschaft anschliessen würde.

ENGLISCHE UNVERSÄMTHEIT.

Gestern wurden die Internierten aus Tonga zum Alten gerufen und gefragt, ob sie ihre Reise nach Tonga bezahlen können. -- Erst wurden die Leute einfach deportiert und interniert, und jetzt sollen sie selber noch ihre Heimreise zahlen. Was kommt noch? --

KONSUL - BESUCH.

Der Konsul, Herr Dr. Schmid, und der Konsulats-Kanzler, Herr Dickenmann, besuchten unser Lager am Dienstag und Mittwoch. Anlässlich des Konsulsbesuches schwirren natürlich im Lager wieder allerlei Gerüchte herum, besonders bezüglich der Rückkehr der Samoa-Internierten. Es soll dazu bemerkt sein, dass tatsächlich nur das bestätigt wurde, was uns bereits bekannt war, nämlich, dass die Möglichkeit besteht, dass weitere Samoa-Internierte nach Samoa zurückgehen werden, dass jedoch vielleicht einige werden hier bleiben müssen. Es wurde in diesem Zusammenhange ein Name genannt; von "4 oder 5 Mann" wurde nichts gesagt. Darüber, wann diese Rückkehr vor sich gehen wird, ist ebenfalls nichts bekannt. --- Ferner ist man berechtigt, anzunehmen, dass in absehbarer Zeit auch einige unserer älteren Herren entlassen werden.

POLACKEN-WIRTSCHAFT.

Wie wir aus der Zeitung ersehen konnten, sollen 700 polnische Flüchtlingskinder in Pahiatua untergebracht werden, wozu sehr wahrscheinlich unser Lager in Frage kommt. Und so

Sonntag: Grammophon'sche Pflingsttagstöne
28/5. Sind mitunter auch nicht ohne. -

Montag: Petrus, mach den Himmel auf,
29/5. Doktor Asch wartet darauf;
Selbst zu uns tät kehr'n er wieder,
So wird ihm die Welt zuwider.

Schaffy, Gus und Fleischmann klein
Heissen wir willkommen sein;
Gesund von Featherston zurück
War von jeher schon ein Glück.

Dienstag: Heut, in aller Teufels Namen,
30/5. Brach das Radio auch zusammen.
Doch den Konsul stört das nicht;
Der tut weiter seine Pflicht.

Mittwoch: Hast Du Gosche weinen sehen,
31/5. Als er von hier fort musst' gehen?
Noch ist zwar das Kamp nicht leer;
Aber Abschied fällt halt schwer. -

Donnerst: Bei Zwiebel- und Kartoffelschälen
1/6. Muss man Braumias was erzählen;
Weil Urban hat nebst Rheumatismus
Auch Gemüsedienst-endismus.

Freitag: Neuseeland handelt schon mit Sklaven,
2/6. Wenn sie auch noch in Persien schlafen.
Siebenhundert Polen-Kinder
Müssen büssen für die Sünder,
Die ihr Heimatland verliessen
Und für England Blut vergiessen.

Samstag: Wenn ich die neuen Schränke seh',
3/6. Tut mir das Herz im Leibe weh;
Weil sie zu uns so spät gekommen,
Dein Bleiben ist ja bald verronnen.

können wir ja demnächst wieder mit einem Um-zug rechnen. -

DER PAPAGEI KOMMT.

Es heisst, der Papagei wird nächste Woche wieder hier sein. Ob er wohl was Neues gelernt hat? -

WERKZEUGE.

Ein Armee-Tagesbefehl besagt, dass der 5. Juni als "King's Birthday" begangen werden soll. Das heisst für uns, dass die öffentlichen Arbeiten ruhen und wir auch keine Werkzeuge bekommen. Der Lob hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um zu erreichen, dass wir unsere Werkzeuge bekommen, leider bis jetzt ohne Erfolg. -- Was gehen uns in unseren Privat-Beschäftigungen solche Sachen wie "Anzac Day" und "Königs Geburtstag" an? !! An sich stehen uns unsere Werkzeuge auch Sonntags zu; es hiess doch früher oft: "Internierte müssen beschäftigt gehalten werden". Aber LOGIK ist fehl am Platze !